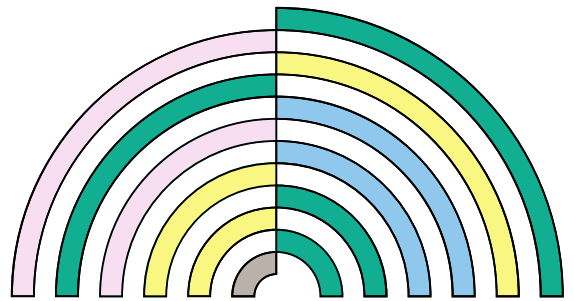


HAS
DER
KUNST
2026



Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
presse@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
hausderkunst.de/presse

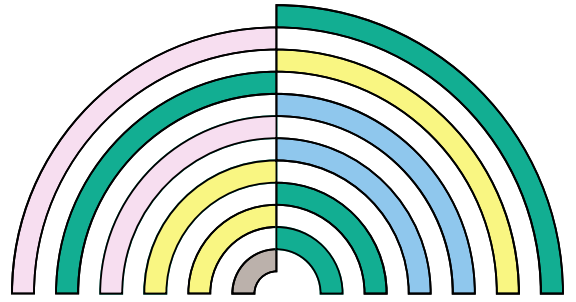
Inhalt

Pressemitteilung
Jahresprogramm 2026
Bildung und Teilhabe
Über Haus der Kunst

Weiteres Pressematerial

Im Newsroom der Website unter
hausderkunst.de/presse

Druckfähige Fotos



Pressemitteilung

Willkommen im Haus der Kunst 2026

Mit unserem Programm für das Jahr 2026 verleihen wir einmal mehr unserer Überzeugung Ausdruck, *dass alles Programm ist*. Die Ausstellungen, Sound- und Live-Stränge verflechten sich immer enger mit Formaten wie MMMHaus, den Studenttagen, Super BOOKS und Open Haus – einer Spielwiese für innovative Beteiligungsformate und zukunftsweisende Präsentationen. Das Haus der Kunst führt seine Transformation hin zu einem offenen, experimentellen Raum fort, der Begegnung, Lernen und langfristiges, gemeinsames Gestalten ermöglicht.

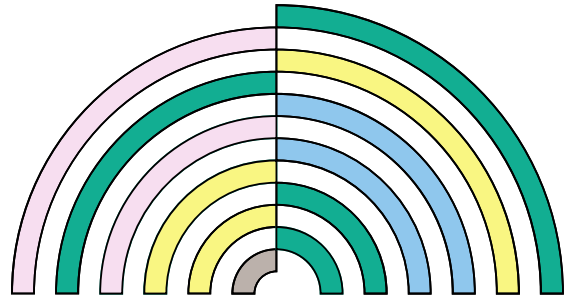
Die Ausstellungen vertiefen das Engagement für wegweisende Künstler*innen, die mit Technologien und Medien arbeiten, und lassen sie in einen Dialog mit jüngeren Generationen treten. Wasser fließt gleichsam als Thema und Metapher durch das Jahr und verbindet die Projekte, die um Denkmäler, Ökologie, wechselseitige Abhängigkeit und unsere Beziehung zu Umwelt, Technologie und verkörperlicher Erfahrung kreisen. Die Musik bleibt dabei ein wichtiger Strang, der Geografien und Praktiken miteinander verwebt, während neue Formen des Lernens und der Teilhabe als Reaktion auf eine Welt im Wandel entstehen.

Steina: Playback ist die erste große Retrospektive der isländischen Wegbereiterin der Video- und Medienkunst in Deutschland. Von den frühen Experimenten bis hin zu den raumgreifenden Installationen erkunden ihre Werke die Wahrnehmung jenseits des Menschlichen: Stimmen werden geloopt, Bilder dehnen sich, und Landschaften hallen in polyfoner Bewegung wider. **Tomás Saraceno** vereint Kunst, Architektur und Wissenschaft, um öko-soziale Zukunftsvisionen zu entwerfen. Die Ausstellung präsentiert seine Forschungsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* ebenso wie eine neue Auftragsarbeit, die zusammen mit Indigenen Gemeinschaften in der argentinischen Provinz Salta entstanden ist, wo der Lithiumabbau lebenswichtige Wasserkreisläufe bedroht. **Diane Severin Nguyen** zeigt erstmals eine neue Werkreihe und einen neuen Film, die den psychischen und kulturellen Prägungen von Krieg und Migration nachspüren. In der Ausstellung erweitert Nguyen ihre fotografische Praxis um filmische Formen und hinterfragt, wie durch Krieg beeinflusste Sichtweisen unsere Realitäten bestimmen.

Unsere Live- und Sound-Projekte bleiben das Herzstück des Hauses. Die Live-Ausstellung **ECHOES. Skin Contact** lädt das Publikum in Sinnesräume ein, in denen Begehren auf Zweifel trifft und Klang zu einem Medium für Intimität und Spiel wird. Unsere **TUNE** Soundresidencies stecken voller Energie und Lebendigkeit und schaffen neue Verbindungen zwischen Freude und Schmerz, Emotion und Klang – und verleihen so den Spannungen, Sehnsüchten und Rhythmen unserer Zeit eine Stimme.

Alles ist Programm – ein lebendiges Netz an Ausstellungen und Begegnungen, die sich gegenseitig aktivieren und verstärken und so ein gemeinsames Erlebnis von Kunst, Ökologie und Entdeckungen in einer zusehends vernetzten Welt schaffen. Wir freuen uns darauf, Sie auf dieser Reise voller Fantasie, Lernen, Spiel und freudigem Experimentieren willkommen zu heißen.

Andrea Lissoni und Xue Tan



Jahresprogramm 2026

Open Haus

Jeden letzten Freitag im Monat | Verschiedene Orte

Nächste Termine: 27.2. | 27.3. | 24.4. | 29.5. | 26.6.26

TUNE. Sound and Beyond

Monatlich | Verschiedene Orte

Nächste Termine: 27. & 28.2. | 27. & 28.3. | 17. & 18.4. | 14. & 16.5. | 26. & 27.6.26

ECHOES. Skin Contact

30.1.–8.2.26 | Westgalerie

Für Kinder. Studientage

20. & 21.3.26 | Terrassensaal

MMMHaus. Meet Make Move

30.4.–2.5.26 | Verschiedene Orte

Steina: Playback

12.6.–7.12.26 | Nordgalerie

Tao Schirmachers Sammlung. Eisbach Treasures

26.6.26–7.2.27 | Archiv Galerie

Maria VMier

26.6.26–7.2.27 | Verschiedene Orte

Tomás Saraceno

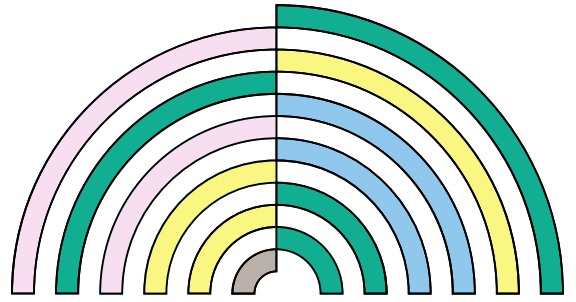
17.7.26–7.2.27 | Ostgalerie & Mittelhalle

Super BOOKS 7

30. & 31.10.26 | Mittelhalle & Terrassensaal

Diane Severin Nguyen

20.11.26–16.5.27 | Südgalerie & Mittelhalle



Fortlaufend

Gülbin Ünlü. Nostralgia
Bis 22.2.26 | Personaleingang

Cyprien Gaillard. Wassermusik
Bis 22.3.26 | Südgalerie

TUNE Installation
Beni Brachtel. ATTACK DECAY SUSTAIN
Bis 10.5.26 | Terrassensaal

Sandra Vásquez de la Horra. Soy Energía
Bis 17.5.26 | Nordgalerie

Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968
Bis 31.5.26 | Ostgalerie, Mittelhalle, Terrassensaal

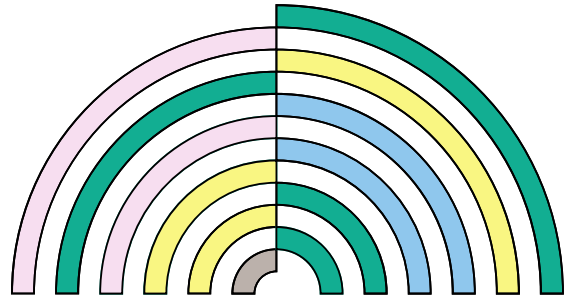
KEKS
Bis 31.5.26 | Archiv Galerie

Haus der Kunst auf Tour

Inside Other Spaces. Environments by Women Artists 1956–1976
5.5.–29.11.26 | Leeum Museum of Art, Seoul

Shu Lea Cheang. KI\$\$ KI\$\$
Bis 15.3.26 | Ludwig Forum Aachen

Para Crianças: experiências com a arte desde 1968
30.5.–18.10.26 | Pinacoteca do Estado de São Paulo



Jahresprogramm 2026

Open Haus Monatlich | Verschiedene Orte

Jeden letzten Freitag im Monat laden wir von 16 bis 22 Uhr zu Open Haus ein – bei freiem Eintritt. Die monatlichen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches und experimentierfreudiges Programm aus Workshops, Performances, Führungen, Gesprächen und DJ-Sets. Das Format ist den demokratischen Prinzipien verpflichtet, die dem Haus besonders am Herzen liegen: den Zugang zur Freude an der Kunst und kreativen Prozessen im Open Atelier zu ermöglichen und zugleich Verbindungen herzustellen zwischen den verschiedenen Besucher*innen, ihren aktuellen Realitäten und den Reaktionen, die Künstler*innen und ihre Praktiken bieten können. Open Haus eröffnet die Gelegenheit, mit anderen in Kontakt zu treten und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen. Seien Sie herzlich willkommen!

Seit Mai 2025 unterstützt das Münchner Musiklabel „Public Possession“ das Open Haus Programm mit „BONUS“, einer Plattform, die sich Sound, Design und dem Miteinander widmet.

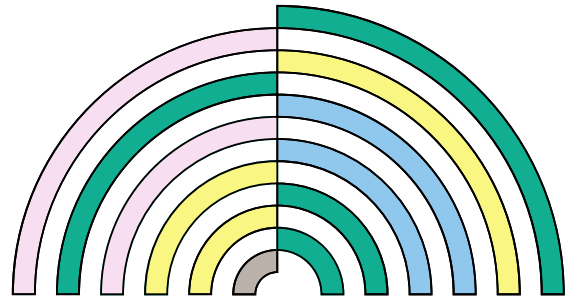
Open Haus wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

Nächste Termine: 27.2. | 27.3. | 24.4. | 29.5. | 26.6.26

TUNE. Sound and Beyond Monatlich | Verschiedene Orte

Die diesjährige Ausgabe von TUNE steckt voller Lebendigkeit und Energie. In der Reihe kurzer Soundresidencies arbeiten die eingeladenen Künstler*innen genreübergreifend, wobei sie sich von Einflüssen und Ideen verschiedener Generationen inspirieren lassen. TUNE versetzt uns in den gegenwärtigen Moment, ins Hier und Jetzt, und bietet uns ein Live-Musikerlebnis mit Künstler*innen, die angesichts der eigenartigen Zeit, in der wir leben, sowohl Freude als auch Schmerz Ausdruck verleihen.

Im Rahmen des ECHOES-Programms 2026 präsentiert **Lechuga Zafiro** sein ausgedehntes und komplexes rhythmisch-klangliches Universum, während **7038634357** emotionale und atmosphärische Songtexte bietet und **Damsel Elysium** in viszerale und verkörperte Performances das Wissen der Ahn*innen und das Unbewusste heraufbeschwört. **NEW YORK** ist ein Musikprojekt der Künstlerinnen Gretchen Lawrence und Coumba Samba, das eine nüchterne Interpretation der maximalistischen Klänge von Elektro-Musik mit einem intimen und nonchalanten Gesangsstil kombiniert, um so einen schwindelerregenden Soundtrack für das digital vermittelte urbane Dasein zu schaffen. Die Komponistin und Multi-Instrumentalistin **Angel Bat Dawid** nutzt die Bühne als Portal zu einer höheren Dimension und als Ort für ihren lebendigen und transformativen Ansatz des Musikmachens. **Arto Lindsay** wiederum bringt Geräusche, Dissonanzen und Wiederholung sowie seine Liebe zu tranceartigen, brasilianischen Karnevalsklängen ebenso mit wie seinen langjährigen, legendären Mitstreiter, den Bassisten und Komponisten **Melvin Gibbs**. **Florian Hecker** speist



Energie zurück in das System ein und macht sich – ähnlich wie die bahnbrechenden Videoarbeiten von Steina – das Sound-Medium als aktiven Wirkstoff zunutze.

Eingeladene Künstler*innen u. a. Lechuga Zafiro, 7038634357, Damsel Elysium, NEW YORK, Angel Bat Dawid, Eiko Ishibashi, Jim O'Rourke, Authentically Plastic, Arto Lindsay, Melvin Gibbs und Florian Hecker.

TUNE 2026 wird unterstützt von der UNITEL Musikstiftung.

Kuratiert von Sarah Miles.

Nächste Termine:

27. & 28.2.26 | NEW YORK

27. & 28.3.26 | Angel Bat Dawid

17. & 18.4.26 | Eiko Ishibashi, Jim O'Rourke

14. & 16.5.26 | Authentically Plastic, Ritournelle x Blitz

26. & 27.6.26 | Arto Lindsay, Melvin Gibbs

ECHOES. Skin Contact

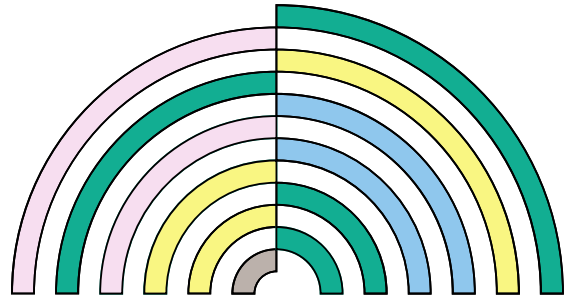
30.1.–8.2.26 | Westgalerie

Unsere jährliche Live-Ausstellung ECHOES setzt sich weiterhin mit dem Zusammenspiel von menschlichem Körper und medialer Realität auseinander. Die vierte Ausgabe kehrt zurück mit zwei mehrjährigen Rechercheprojekten und einem reichhaltigen Programm aus Performances, Konzerten, Gesprächen und Live-Videoinstallationen. Parallel zur Ausstellung „Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“ widmet sich ECHOES diesmal unter dem Titel „Skin Contact“ dem Erwachsenwerden in einer von digitalen Technologien geprägten Welt und fragt, wie wir mit anderen Menschen und mit nicht-menschlichen Wesen in Verbindung treten.

An zwei Wochenenden laden Künstler*innen dazu ein, sich auf eine intensive Reflexion über KI-Babys, amphibische Orakel, geisterhafte Avatare und die Stimmen entfernter Verwandter einzulassen, indem die wechselhaften Emotionen des Erwachsenwerdens heraufbeschworen werden: Begehren und Zweifel, Sehnsucht und Unsicherheit, Einsamkeit und Selbstfindung. So gestaltet Koch- und Performancekünstler*in Angel Dimayuga ein gemeinsames Abendessen, Künstler*in Damsel Elysium präsentiert eine von den vier Elementen inspirierte Performance, und der Musiker Lechuga Zafiro nimmt das Publikum in ein vielschichtiges multirhythmisches Universum von Tonaufnahmen aus Südamerika mit.

Teilnehmende Künstler*innen u. a. 7038674567, Gabriel Abrantes, Ed Atkins, Karalis Coverdale, Angel Dimayuga & Gäste, Damsel Elysium, Fine, Invernomuto, Adam Linder, Malibu, OMSK Social Club, PILLBERT, STILL und Lechuga Zafiro.

Kuratiert von Sarah Miles und Sarah Johanna Theurer.



Für Kinder. Studientage
20. & 21.3.26 | Terrassensaal

Dieses Symposium bietet die Gelegenheit, tiefer in die Themen der Ausstellung „Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“ einzutauchen. Das zweitägige Programm umfasst Podiumsdiskussionen, Performances und Workshops und bringt Teilnehmer*innen aus aller Welt zusammen, die lokale und globale Perspektiven darauf teilen, wie Künstler*innen seit 1968 Kinder und junge Zuschauer*innen adressieren.

Wie hat die zunehmende Fokussierung auf partizipative Praktiken ihr künstlerisches Schaffen beeinflusst? In welchem Maße haben sie die Arbeit und das Selbstverständnis von Kunstinstitutionen weltweit geprägt? Und welche Rollen spielen Künstler*innen und Institutionen heute bei der Gestaltung neuer Orte und Gemeinschaften?

Das Programm wird von Lydia Korndörfer gemeinsam mit Andrea Lissoni und Emma Enderby sowie in Zusammenarbeit mit Lars Bang Larsen, Kabelo Malatsie und Kefiloe Siwisa konzipiert.

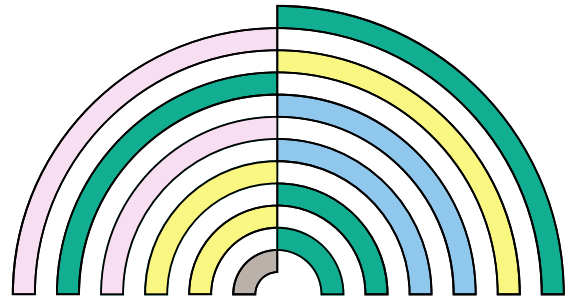
MMMHaus. Meet Make Move
30.4.–2.5.26 | Verschiedene Orte

MMMHaus geht in sein drittes Jahr und bietet erneut ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche. Wir freuen uns auf spannende Workshops und Veranstaltungen, die von Musik und Gesang über Skaten, Zeichnen und Basteln bis hin zu Siebdruck reichen – es ist für jede*n etwas dabei. Alle Workshops werden von Künstler*innen geleitet, die ihre Leidenschaft und ihr Können mit anderen teilen möchten. Das gesamte Programm ist für alle kostenlos. Am 1. Mai feiert MMMHaus eine große Party, die von Public Possession organisiert wird.

Kuratiert von unserer Abteilung für Bildung und Teilhabe in Zusammenarbeit mit Public Possession und realisiert mit verschiedenen Mitwirkenden.

Steina: Playback
12.6.–7.12.26 | Nordgalerie

„Steina: Playback“ ist die erste Retrospektive von Steina (geb. 1940, Reykjavík, Island) in Deutschland, einer Wegbereiterin der Video- und Medienkunst. Als klassisch ausgebildete Violinistin wandte sie sich Ende der 1960er-Jahre dem Medium Video zu und näherte sich ihm mit musikalischer Sensibilität. In ihrer Praxis erzeugt sie Bilder durch Klang und umgekehrt. Video wird zur Schwingung, zu einem Strom, der einzelne Elemente in erfahrbare Umgebungen verwandelt. Steina bringt Rhythmus und Resonanz in ihre elektronischen Experimente ein und behandelt das Signal als ein Medium, das die Wahrnehmung in etwas Veränderliches und Lebendiges transformiert.



Von den frühen dokumentarischen Experimenten bis hin zu raumgreifenden Mehrkanal-Installationen bezeugt die Ausstellung Steinas lebenslanges Streben nach dem, was sie als „maschinelles Sehen“ bezeichnet: eine spielerische, nicht anthropozentrische Perspektive, die die Wahrnehmung über die Grenzen des Menschlichen hinaus erweitert. Ihre Praxis verlagerte sich von den Landschaften Islands in die experimentellen Infrastrukturen von New York und Buffalo. Heute werden ihre Arbeiten in den wichtigsten Institutionen der Medienkunst in ganz Europa gezeigt.

„Playback“ steht in Resonanz mit unserem weiteren Programm, das generationsübergreifend ausgerichtet ist und bei dem Klang und Musik ein polyphones Rückgrat der Ausstellungsgestaltung bilden. Steinas Environments entfalten sich wie Partituren: Stimmen brechen in Loops, Bilder dehnen sich in rhythmischen Intervallen aus, und Landschaften schwingen kontrapunktisch mit. Jedes Werk komponiert sich gleichsam selbst in Abhängigkeit von seinem Beziehungsgeflecht – es verändert sich, wird fragmentiert und polyfon. Steinas Werke bleiben stets offen, sind nie abgeschlossen und tragen ihren Rhythmus weiter wie Echos in einer fortlaufenden Partitur, in der Kunst und Wahrnehmung lauschen, sich anpassen und ständig neu orchestriert werden.

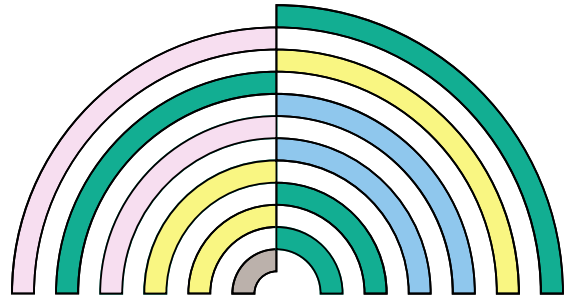
Die Ausstellung wird vom MIT List Visual Arts Center in Zusammenarbeit mit dem Buffalo AKG Art Museum organisiert. Sie wird co-kuratiert von Natalie Bell, MIT List Visual Arts Center, und Helga Christoffersen, Buffalo AKG Art Museum. Die koordinierenden Kuratorinnen im Haus der Kunst sind Lydia Antoniou und Marlene Mützel.

Tao Schirmachers Sammlung. Eisbach Treasures **26.6.26–7.2.27 | Archiv Galerie**

Seit 2008 taucht Tao Schirmacher, Europameister im Flusssurfen, auf den Grund des Münchner Eisbachs hinab, um verlorene Gegenstände ans Licht zu bringen. Was mit einem wertvollen Goldring begann, ist seitdem zu einer beeindruckenden Sammlung von Fundstücken und Artefakten angewachsen: Schmuck, Autoschlüssel, Uhren, Patronen und Luftpistolen aus dem Zweiten Weltkrieg, Devotionalien, Werkzeuge, Telefone, Fotoapparate, Filmaufnahmen und vieles mehr.

Wie die Gegenstände selbst, scheinen auch ihre Geschichten versunken und vergessen, tief unter der Oberfläche verborgen. Doch nicht ihr materieller, sondern ihr emotionaler und historischer Wert macht sie bedeutsam. Ein Gegenstand wird wertvoll, weil er Erinnerungen in sich birgt, Geschichten erzählt und Beziehungen zu Menschen, Orten, Erlebnissen oder besonderen Momenten herstellt. Die Präsentation dieser Sammlung entstand aus dem Wunsch heraus, diesen Objekten ihre Geschichten zurückzugeben – oder neue über sie zu erzählen. Die Ausstellung schafft weitere Verbindungen und Assoziationen zwischen dem Haus der Kunst, dem Eisbach und dem Englischen Garten.

Kuratiert von Sabine Brantl.



Maria VMier
26.6.26–7.2.27 | Verschiedene Orte

Die in München und New York ansässige Künstlerin Maria VMier (geb. 1985, Passau) gestaltet ein neues Auftragswerk, das sich über verschiedene Orte innerhalb des Haus der Kunst erstreckt. Inspiriert von mündlichen Überlieferungen von Mitarbeitenden, die seit Jahrzehnten im Haus tätig sind, arbeitet VMier vor Ort an einer Konstellation miteinander verbundener Kunstwerke: einer ortsspezifischen Installation am Personaleingang, parasitär anmutenden Skulpturen, einer neuen Serie von Arbeiten auf Papier sowie einem eigens für diesen Anlass produzierten Künstler*innenbuch.

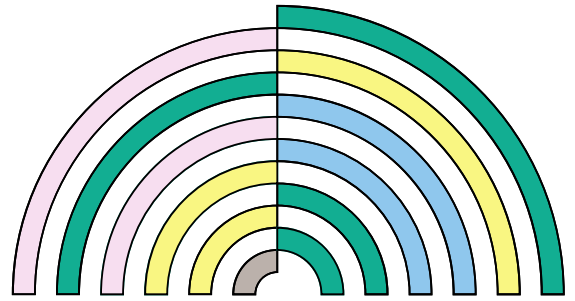
Im Mittelpunkt der künstlerischen Praxis von Maria VMier steht die Malerei, die sich von Schreibgesten und vielgestaltigen, eigenwilligen Markierungen hin zu komplexen Formationen entwickelt hat, die ständig in Bewegung scheinen. Für VMier ist die Malerei nicht nur ein Ort der Verkörperung oder des Ausdrucks, sondern auch eine Praxis der Forschung, Erfahrung und des (Ver-)Lernens. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst kontextspezifische und gemeinschaftsorientierte Arbeiten ebenso wie Installationen, Künstler*innenbücher und Objekte. Das Zentrum ihres Schaffens bildet der Körper als Werkzeug des Wissens – ein Ort politischer Auseinandersetzung wie auch der Freude. Wiederkehrende Themen sind die Bedingungen künstlerischen Arbeitens, die Dynamik von Macht und Begehren, Institutionen als formbare Strukturen und die Beschäftigung mit der Natur, dem Unsichtbaren und dem Unbekannten.

Kuratiert von Xue Tan.

Tomás Saraceno
17.7.26–7.2.27 | Ostgalerie & Mittelhalle

Tomás Saraceno (geb. 1973, San Miguel de Tucumán, Argentinien) verbindet Kunst, Architektur und Wissenschaft miteinander, um mögliche ökosoziale Zukunftsvisionen zu entwerfen. Die Ausstellung präsentiert seine zentralen Forschungsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* sowie eine neue Auftragsarbeit, die gemeinsam mit Indigenen Gemeinschaften aus Las Salinas Grandes im Norden Argentiniens entwickelt worden ist. Deren fortwährender Kampf gegen den Lithiumabbau und die damit verbundene Beeinträchtigung der lebenswichtigen Wasserkreisläufe in der Region bilden den Ausgangspunkt für ein Kunstwerk, das sich über die Grenzen des Ausstellungsraums hinaus erstreckt.

Im Haus der Kunst materialisieren sich diese Ideen in Gestalt von Luft-Skulpturen, Habitaten für verschiedenste Spezies und Environments, die neue Arten von Aufmerksamkeit erfordern. Gemeinsam bieten die Arbeiten eine Plattform, um die Formen der Koexistenz von Menschen und nicht-menschlichen Wesen neu zu überdenken. Sie geben zugleich Anstoß für einen breiteren Dialog über die ökologischen und die sozialen Kräfte, welche die globale Energiewende prägen.



Unter Beteiligung zahlreicher Mitwirkender, die die Installationen und das Programm gestalten, verwandelt die Ausstellung das Gebäude in einen Raum für planetarische Resonanz. Sie lädt dazu ein, das Haus auf eine andere Art zu erleben. Im Dialog mit weiteren Programmen zeigt sie neue Wege auf, wie wir die verflochtenen Systeme, die uns erhalten, wahrnehmen, uns vorstellen und in ihnen leben können.

Kuratiert von Sarah Johanna Theurer und Andrea Lissoni.

Super BOOKS 7

30. & 31.10.26 | Mittelhalle & Terrassensaal

Bereits zum siebten Mal veranstalten wir Super BOOKS, die unabhängige Messe der Künstler*innenbuch-Szene. An den beiden Tagen treffen sich über 70 nationale und internationale Künstler*innen, Gestalter*innen, Verleger*innen sowie Vertreter*innen von Institutionen und Kunsthochschulen, um ihre neuesten Produktionen zu präsentieren.

Super BOOKS stellt Publikationen vor, die über die Grenzen des Mediums Buch hinausdenken und diese hinterfragen und deren Themen, Formate und Techniken sich stetig weiterentwickeln. Dank einer Ethik der Zugänglichkeit, die in der Preisgestaltung und dem Direktvertrieb zum Ausdruck kommt, bildet das alternative Verlagswesen ein Gegengewicht zum konventionellen Verlagsmarkt. Im direkten Austausch mit Künstler*innen und Produzent*innen lernen die Besuchenden vielfältige Formen der künstlerischen Praxis kennen, die auch das Verständnis unseres Programms prägen. In Ergänzung zu den Buchpräsentationen erwarten das Publikum an beiden Tagen zudem Workshops für alle Altersgruppen und ein Programm mit Vorträgen, Performances und Sound-Veranstaltungen des nicht kommerziellen Münchner Radiosenders Radio 80000.

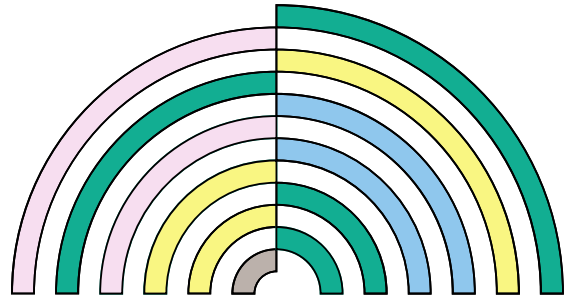
Super BOOKS ist eine Kooperation zwischen dem Haus der Kunst, dem AAP Archiv Künstlerpublikationen, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Akademie der Bildenden Künste München und der Kunsthochschule Kassel.

Kuratiert von Sabine Brantl (Haus der Kunst) mit Hubert Kretschmer (AAP Archiv Künstlerpublikationen) und Dr. Antje Goetzke (ehem. Lilian Landes) (Bayerische Staatsbibliothek).

Diane Severin Nguyen

20.11.26–16.5.27 | Südgalerie & Mittelhalle

Die vietnamesisch-amerikanische Künstlerin Diane Severin Nguyen (geb. 1990, Kalifornien, USA) präsentiert erstmals eine völlig neue Werkreihe, in deren Zentrum ein neuer Film steht, der durch Fotografien, Skulpturen und eine partizipative kinetische Installation ergänzt wird. Die Ausstellung vertieft Nguyens Auseinandersetzung mit den Politiken der Opferrolle und dem, was sie als „Zwickmühle des sentimental Blicks“ beschreibt: eine paradoxe Situation, in der brutalisierte Personen ermutigt werden, ihre Verletzlichkeit zu zeigen und diese Offenheit gleichzeitig bestraft wird. Die Künstlerin untersucht, wie die Wahrnehmungen von



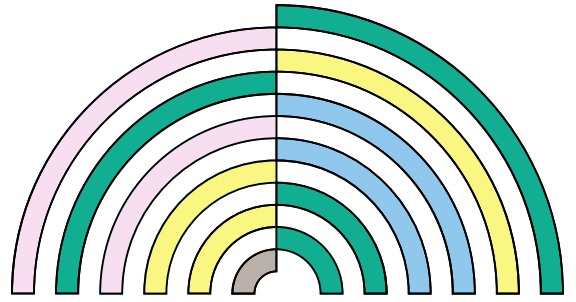
Krieg und Gewalt sich in unser zeitgenössisches Selbstverständnis einschreiben und Identität mitformen.

Im Mittelpunkt von Nguyens Praxis steht der Drang, neue ästhetische Sprachen zu entwickeln. Für sie stellt sich nicht die Frage, wie man den Bildern entkommen kann, sondern wie man durch sie lebt. „Wir gestalten unser Leben durch Bilder“, sagt sie und schlägt vor, Schönheit, Affekt und Fantasie nicht als Flucht vor der Wahrheit zu betrachten, sondern als Modi ihrer Konstruktion.

Der neue Film nimmt Fahrt auf, als die Zuschauer*innen während einer wilden Verfolgungsjagd zwischen Himmel und Erde gefangen sind. Gefühl und Maschinerie verschmelzen, die Musik entfaltet eine Kraft. Das Publikum findet sich in einer Atmosphäre wieder, in der Mitgefühl und Unterwerfung nicht mehr Gegensätze sind, sondern fließend ineinander übergehen. Die Ausstellung überführt diese Instabilität in den physischen Raum und positioniert uns inmitten der Mechanismen von Zeug*innenschaft selbst.

Der neue Film ist ein Auftragswerk des Haus der Kunst München und des Hessel Museum of Art am Center for Curatorial Studies, Bard College, New York, sowie der Vega Foundation, Toronto.

Kuratiert von Xue Tan und Lydia Antoniou.



Bildung und Teilhabe

Das Haus der Kunst ist ein Ort der Begegnung, der zum Experimentieren, zum Austausch und zu freudigen Erfahrungen einlädt. In Zusammenarbeit mit Expert*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten entstehen Projekte als Teil des Programms. Im Mittelpunkt steht der Dialog – mit den Besucher*innen, den Kooperationspartner*innen und den Akteur*innen. Das Programm wird dabei als ein kontinuierlicher, reflexiver und dynamischer Prozess verstanden, bei dem sich das Haus der Kunst zunehmend zu einem offenen, experimentellen Raum entwickelt, der Begegnung, Lernen und gemeinsames Gestalten ermöglicht.

Open Haus

Jeden letzten Freitag im Monat lädt das Haus der Kunst von 16 bis 22 Uhr zu Open Haus ein – bei freiem Eintritt. Die monatlichen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches Programm aus Workshops, Performances, Kurzführungen, Gesprächen und DJ-Sets. Seit Mai 2025 unterstützt das Münchner Musiklabel „Public Possession“ das Programm von Open Haus mit „BONUS“, einer Plattform, die sich Sound, Design und dem Miteinander widmet. Open Haus wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

Ferienworkshops

In der ersten Woche der Oster-, Pfingst-, Herbst- und Sommerferien bieten wir Workshops für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren an. Diese Veranstaltungen fördern die kreative Entfaltung durch das Experimentieren mit Farben und Techniken und gewähren Einblicke in den Alltag einer Kunstinstitution. Die Kinder können neue Freund*innen finden und vor allem Spaß haben. Das Programm ist inklusiv gestaltet und bietet Kindern aus Familien mit geringem Einkommen eine kostenlose Teilnahme, dies in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum oder der Diakonie e.V.

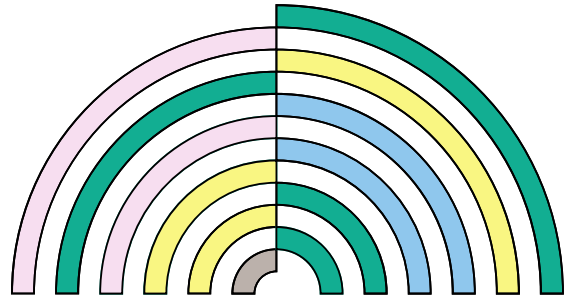
Ausstellungsführungen

Unsere öffentlichen Führungen durch die Ausstellungen finden am Donnerstagabend sowie am Samstag- und Sonntagnachmittag statt. Wir bieten auch Führungen mit dem Künstlerischen Direktor und den Kurator*innen der Ausstellungen sowie spezielle Angebote für Familien und Personen mit Behinderung, wie Führungen für Blinde und sehbehinderte Menschen und Führungen in deutscher Gebärdensprache an. Alle aktuellen Termine finden Sie in unserem Kalender: hausderkunst.de/kalender.

Gruppen

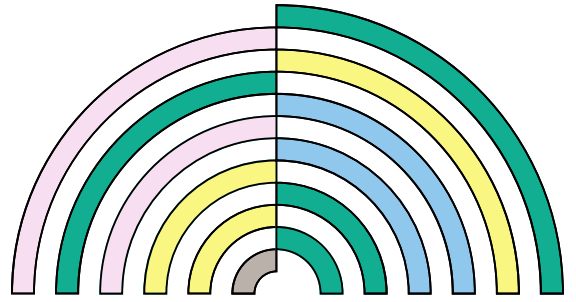
- Angebote für Schulklassen: interaktive Führungen oder Workshops;
- Führungen für private Gruppen;
- Führungen für ältere Besucher*innen und/oder Menschen mit Demenz.

Individuelle Termine können über fuehrungen@hausderkunst.de vereinbart werden.



Leichte Sprache

Für eine gleichberechtigte Teilhabe erstellen wir Texte in Leichter Sprache. Ziel ist es, die Inhalte der Ausstellungen allen Menschen gut sichtbar und verständlich zu vermitteln. Leichte Sprache ist eine speziell geregelte Sprache, die besonders einfach zu verstehen ist. Auch auf der Website sind die wichtigsten praktischen Informationen und die Einführungstexte zu den Ausstellungen in Leichter Sprache abrufbar.



Unterstützer*innen

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern und der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Wir danken außerdem unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit sowie der Ulli und Uwe Kai-Stiftung und der Beisheim Stiftung (für die Förderung des „Dritten Ortes“).

Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern ist Eigentümer der namensgebenden Immobilie an der Prinzregentenstraße 1 in München, die er der Stiftung Haus der Kunst gGmbH zum Betrieb überlassen hat. Er ist zugleich Mehrheitsgesellschafter der Stiftung Haus der Kunst gGmbH und Hauptförderer des Haus der Kunst. Bereits seit mehreren Jahren finden verschiedene Veranstaltungen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Würdigung der bayerischen Kulturszene in der inspirierenden Atmosphäre des Haus der Kunst statt.

Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V.

Die Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst e.V. unterstützt das Haus der Kunst seit über 70 Jahren mit großem Engagement auf ideeller und finanzieller Ebene. In engem Austausch mit Direktion und Kurator*innen sowie im direkten Dialog mit Künstler*innen und anderen Kunstinteressierten gestalten ihre Mitglieder das kulturelle Umfeld aktiv mit. Als Mitgesellschafter der Stiftung Haus der Kunst gGmbH ist es ihr großes Anliegen, zeitgenössische Kunst zu fördern und sich gemeinsam als Botschafter*innen für die Vision des Haus der Kunst einzusetzen.

Alexander Tutsek-Stiftung

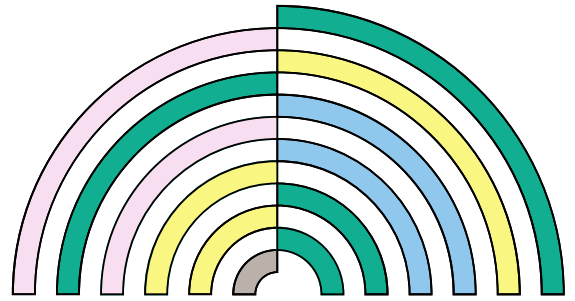
Die Alexander Tutsek-Stiftung ist bereits seit 2016 Hauptförderin des Haus der Kunst. Die gemeinnützige Stiftung fördert eine lebendige zeitgenössische Kunst- und Wissenschaftswelt durch die Unterstützung ambitionierter Ausstellungsprojekte. Im Haus der Kunst unterstützt sie neben dem laufenden Engagement, innovative Formate, passend zu ihrem eigenen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm bei *BlackBox* und *BlackBox FirstFloor*, die als Plattformen für interdisziplinären Austausch einem breiten Publikum offenstehen.

Ulli und Uwe Kai-Stiftung

Die gemeinnützige Ulli und Uwe Kai-Stiftung ist mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Dr. Günther Engler ein verlässlicher und großzügiger Unterstützer des Haus der Kunst. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland und damit die Jugendfürsorge.

Beisheim Stiftung

Seit 2025 unterstützt die Beisheim Stiftung den Transformationsprozess des Haus der Kunst, indem sie dessen Entwicklung zu einem „Dritten Ort“ fördert. Mit einer Haltung, die von partnerschaftlichem Gestalten und einem Fokus auf wirkungsorientiertem Handeln geprägt ist, setzt sich die Stiftung dafür ein, dass jeder Mensch seine Potenziale entfalten und eine aktive Rolle in der Gemeinschaft wahrnehmen kann.



Zudem danken wir unseren weiteren Unterstützer*innen:

Director's Innovation Circle

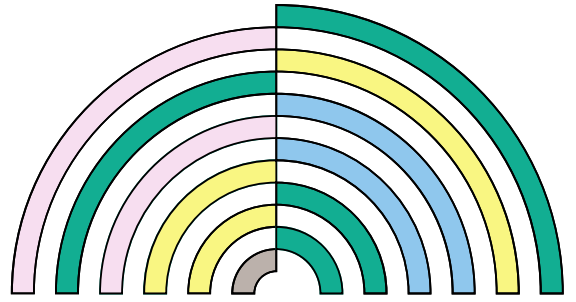
2025 rief die Art Institutions of the 21st Century Foundation den Director's Innovation Circle ins Leben, mit dem Ziel, die institutionelle digitale Transformation des Haus der Kunst durch die Zusammenführung von Innovationskompetenz und spekulativem Denken zu unterstützen. Gemeinsam wurde 2026 die kreative Forschungs- und Entwicklungsinitiative *HausCode* initiiert, die digitale Kreativschaffende dazu einlädt, das Programm des Haus der Kunst auf unkonventionelle Weise zu reflektieren und neu zu interpretieren.

Armani/Silos

Seit April 2025 unterstützt Armani/Silos die Weiterentwicklung von Open Haus, einem monatlich wiederkehrenden Teilhabeformat des Haus der Kunst. Im zehnten Jahr seines Bestehens ist Armani/Silos ein Ort, an dem die Armani-Welt durch temporäre Ausstellungen und kostenlose Begleitprogramme in den Dialog mit Mode, Fotografie, Kino, Architektur und Design tritt. Armani/Silos' Engagement, neue Generationen und Kreativität zu fördern sowie Kultur zugänglich zu machen, zeigt sich in der gezielten Unterstützung von Open Haus als partizipativem Programmpunkt im Haus der Kunst.

Supporting Friends of the Artistic Director and Chief Curator

Supporting Friends of the Artistic Director and Chief Curator ist eine neue Initiative, die engagierte Persönlichkeiten zusammenbringt, die sich dafür einsetzen, mutige, zukunftsorientierte Programme und internationale Projekte zu ermöglichen – Vorhaben, die andernfalls nicht realisierbar wären.



Über Haus der Kunst

Haus der Kunst: Hier ist die Zukunft

Das Haus der Kunst entwickelt sich rasant. Als globales Zentrum für zeitgenössische Künste konzentrieren wir uns auf die Zusammenarbeit mit lebenden Künstler*innen und setzen neue Maßstäbe, um den kunsthistorischen Kanon neu zu bewerten. Unsere transdisziplinäre, transnationale und generationenübergreifende Herangehensweise verwebt die Programmpunkte zu einer fortlaufenden Erzählung und schafft einen neuen Kontext, um die zunehmend digitalisierte Welt besser zu verstehen. Das Haus der Kunst möchte bei der Erforschung des digitalen Wandels und seiner Auswirkungen auf die Künste eine führende Rolle einnehmen. Unser Programm hebt die visionären Praktiken von Künstler*innen der jüngeren Vergangenheit hervor, indem es sie mit den Experimenten der Gegenwart verbindet. Durch projektübergreifende Verbindungen und neue Ausstellungsformate entsteht ein Dialog mit dem Publikum.

„Das Haus der Kunst ist ein lebendiger Ort des Austauschs und der Begegnung. Wir streben danach, eine Institution mit einer vielfältigen, inspirierenden Identität zu sein – eine durchlässige und transparente Schnittstelle, deren öffentlicher Auftrag sowohl online als auch vor Ort sichtbar ist.“ – Andrea Lissoni, Künstlerischer Direktor.

Öffnungszeiten

Mi–Mo 10–20 Uhr || Di geschlossen

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei.

Eintritt

Hausticket Large 15 € | ermäßigt 11 € || Hausticket Kids & Youngsters 5 € || Hausticket Large Family & Friends 35 € || Hausticket Small 10 € | ermäßigt 8 €

Jahreskarten

365 Live 100 € || Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner

Kontakt

Haus der Kunst
Prinzregentenstr. 1, 80538 München
hausderkunst.de | @haus_der_kunst

Presseanfragen: Claudia Illi, presse@hausderkunst.de, +49 89 21127 115

Die **Jahresvorschau 2026** sowie Fotos zu den Ausstellungen finden Sie als Downloads im Newsroom der Website unter: hausderkunst.de/presse. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.